

Protokoll der Jahreshauptversammlung des DJK Köln-Bocklemünd 1967 e.V.

Ort: Pfarrsaal Wilhelm-Löhers-Platz, Bocklemünd

Am: 24.01.2023

Zeit: 19:00 bis 20:15 Uhr

Protokollführer: Tobias Koch

Anwesend waren 19 Vereinsmitglieder

Die Jahreshauptversammlung wurde durch den Vorsitzenden Werner Pieper eröffnet. Die ordnungs- und fristgemäße Ladung wurde festgestellt. Änderungsanträge zur Tagesordnung gab es keine. In einer Schweigeminute wurde an die Verstorbenen im Jahr 2022 gedacht.

Der Vorsitzende gab einen Überblick über das Vereinsgeschehen und die Mitgliederentwicklung des letzten Jahres. Der Vorstand hat sich im letzten Jahr zu acht Sitzungen getroffen. Die Mitgliederzahl zum 31.12.2022 lag bei insg. 262 Mitgliedern. Letztes Jahr lag diese noch bei 231 Mitgliedern. Bei den Abteilungen Badminton, Hallenfußball und Tanzen gibt es kaum Veränderungen. Im Tennis halten sich die Ab- und Zugänge die Waage. Das Mutter-Kind-Turnen entwickelt sich mit nun 24 Personen positiv. Dies hat wieder schwarze Zahlen zur Folge. Im Tischtennis konnten 10 Interessierte von den öffentlichen Tischtennisplätzen gewonnen werden. Es gibt seit Mitte letzten Jahres eine neue Abteilung „Pickleball“ mit inzwischen 11 Mitgliedern. Der Vorsitzende bedankt sich beim restlichen Vorstand für die Zusammenarbeit.

Sportwart Breitensport (SWB) Walter Schnierer ergänzte den Überblick über die Sportarten. Fast alle Sparten entwickeln sich dabei von der Mitgliederzahl ordentlich. Allein die Sparte Gymnastik hatte finanziell durch Kündigungen und der anfallenden Übungsleiterpauschale im letzten Jahr ein großes Defizit von 465, 80 € eingefahren. Auf Nachfrage geht der SWB darauf ein, dass das Defizit aufgrund der Fixkosten der Übungsleiterpauschalen und den fünf ausgetretenen Mitgliedern in dieser Sparte zusammenhängen. Der SWB geht abschließend auf die Erfolge der Tischtennismannschaften ein. Insgesamt sind nun vier Mannschaften gemeldet.

Sportwart Tennis (SWT) Andreas Witkiewicz berichtet über die sportliche Entwicklung in der Abteilung Tennis. 2021 hatte der Verein fünf, 2022 sieben und 2023 werden es acht Mannschaften im Spielbetrieb sein. Es wurden vier Aufstiege erreicht: 2. Damen 30, 2. Herren, Damen 40 (nehmen das Aufstiegsrecht aber nicht wahr) und die Damen 30. Letztere Mannschaft ist in die höchste Liga (Regionalliga) aufgestiegen. Auf Nachfrage gibt SWT an, dass für die Regionalliga keine zusätzlichen Kosten, bis auf die Kosten für die Oberschiedsrichter, anfallen. Dieser sensationelle Erfolg wird gewürdigt. Die 1. Herren haben die Sommersaison im Mittelfeld abgeschlossen. Die Herren 50 haben ebenfalls die 2. Bezirksliga gehalten. Das erste Mal fand auf der Anlage auf der Bezirkssportanlage West zwei Leistungsklasse-Turniere statt. Hierfür geht ein besonderer Dank an Freddi Milz, der diese organisiert haben. Seit letztem Jahr hat die Tennisabteilung einen Cheftrainer (Ali), der auch nächstes Jahr die Mannschaften trainieren wird. In der Jugend gibt es eine sich anbahnende Kooperation mit der Europaschule (Privatschule) in Köln. Im Sommer wird ein Camp für Kinder geplant. Aus der Mitgliedschaft wird dem Vorstand gegenüber Kritik am System der diesjährigen Clubmeisterschaft geäußert. Sie soll für alle da sein: Herren, Damen und Senioren. Der Vorstand nimmt die Kritik auf und überarbeitet die Pläne.

Abteilungsleiter Tennis (ALT) Raoul Schilp bedankt sich zunächst bei Peter für die jahrelangen Tätigkeiten für den Verein, insbesondere für die Sportwarttätigkeit. Letztes Jahr wurden das erste Mal die Plätze selbst gemacht. Diese hatten eine gute Qualität und deshalb erfolgt es dieses Jahr wieder in Eigenregie. Allwetterplätze wird der Verein nicht bekommen, weil die Wurzeln unter dem Platz die Wirtschaftlichkeit solcher Plätze aus Sicht der Stadt Köln verneinen. Ab Oktober 2023 sollen neue Plätze gebaut werden. Da zwischen den Plätzen mehr Platz geschaffen werden muss, werden es dann nur noch 5 Plätze sein. Das Clubhaus wurde renoviert. Hierfür geht der Dank insbesondere an Johanna und Eva. Ebenfalls ein Dank ging an Steffi und Bianca für den Heckenschnitt. Zu Beginn des Jahres hat die Gastro Ali übernommen. Dafür bedankt sich der Vorstand ebenfalls. Die Gastro wurde ab September in Eigenversorgung umgestellt. Jeder kann die Küche benutzen, Getränke kosten 2 €. Sollte das System nicht greifen, wird wieder nach einem Clubwirt Ausschau gehalten. Allen Mitgliedern wird der Zugang zum Clubheim ermöglicht. Im Clubheim werden 2023 Investitionen nötig, da die Solarthermie nicht funktioniert. Die Kosten sind noch nicht abzuschätzen.

Der Kassenwart (KW) Walter Schnierer legt die Zahlen des letzten Jahres dar. Auf Nachfrage gibt der KW an, dass Zuschüsse der Stadt iHv 1.200 € erfolgt sind. Im Anschluss erfolgte der Bericht der Kassenprüferinnen Anne Lippert und Bianca Bleeser inklusive Dank des Vorstandes. Es wurde beantragt, den Vorstand zu entlasten. Diesem wurde ohne Gegenstimmen entsprochen (13 Zustimmungen, 6 Enthaltungen, keine Gegenstimme).

Im Anschluss wurde der Kassenwart außerordentlich neu gewählt. Sven Meyer wurde mit 18 Ja-Stimmen und einer Enthaltung bei keiner Gegenstimme gewählt. Der bisherige KW wurde gebührend verabschiedet.

[Nach der Jahreshauptversammlung bat der bisherige KW Walter Schnierer den Vorstand darum, für die Übergangszeit weiterhin Zugriff auf die Konten zu haben, um den neuen KW einarbeiten zu können. Dem wurde entsprochen.]

Der Haushaltsplan 2023 wurde vorgestellt. Eine stabile finanzielle Lage wird erwartet.

Es wurden keine weiteren Anträge gestellt.

Unter Verschiedenes wurde um die Anschaffung eines Defibrillators gebeten. Dieser Bitte kommt der Vorstand schnellstmöglich nach.

Die Jahreshauptversammlung wurde um 20:15 geschlossen.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Köln, den 15.02.2023



(Geschäftsführer Tobias Koch)